



Initiative Feldhausen
Grüner Weg 20
46244 Bottrop

02.07.2020

Ihre Anfrage an die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bottrop vom 22.06.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 22.06.2020 und Ihr dadurch gezeigtes bürgerschaftliches Engagement um die Belange des Ortsteils Feldhausen.

Da die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bottrop und die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Kirchhellen um eine ausgewogene und nachhaltige Wohnbauentwicklung bemüht ist, freue ich mich, mit Ihnen in den Dialog zu kommen.

zu 1)

Am 10.09.2019 hat der Ausschuss für Stadtplanung und Umweltschutz den Aufstellungsbeschluss und die Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen. Hier geht es darum, zunächst einmal genau die von Ihnen geschilderten Belange u.a. zur Umweltverträglichkeit in einer geordneten Weise zu erörtern. Das Plangebiet befindet sich zwischen dem eigentlichen Siedlungskern und einer Splittersiedlung in Feldhausen, die bisher ausschließlich wohnbebaut ist. Da hier unseres Erachtens nur eine verträgliche Eingliederung in Frage kommt, kann hier keine Gewerbeansiedelung erfolgen.

zu 2)

Ich bitte um Verständnis, dass ich mich zu den Aussagen des Oberbürgermeisters und des Bezirksbürgermeisters nicht äußere. Zur Wohnbauentwicklung hat die SPD-Fraktion gerade im letzten Jahr einen Bebauungsplan am Vossundern

favorisiert. Dieser Bebauungsplan wurde allerdings auf Bestreben der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Kirchhellen und auch letztlich mit Mehrheit anderer Parteien im Ausschuss für Stadtplanung und Umweltschutz gegen die Stimmen der SPD-Fraktion abgelehnt.

zu 3)

Die SPD in Kirchhellen setzt sich seit Jahren für eine „behutsame“ wohnbauliche Entwicklung aller Ortsteile in Kirchhellen ein. Dies wird ausdrücklich von der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bottrop unterstützt.

zu 4 und 5)

Die Wohnbauentwicklung soll langfristig die vorhandene öffentliche Infrastruktur erhalten und durch Neuansiedlungen evtl. sogar verbessern. Durch die gut angenommenen Baugebiete sind die Schule und auch der Kindergarten gut frequentiert. Gerade neue Kindergärten haben wir im Blick. In Kirchhellen wurden und werden drei neue Kindergärten in kürzester Zeit entstehen. Das jüngste Projekt an der Horsthofstraße wird die Versorgung an Kindergartenplätzen in ganz Kirchhellen sicherstellen und kurzfristig sogar für ein Überangebot sorgen.

zu 6)

Die SPD-Fraktion setzt sich für öffentlich geförderten Wohnungsbau ein. Es ist wichtig, neben dem freien Wohnungsbau auch einen öffentlich geförderten Wohnungsbau als zweite Säule zu etablieren. So wurde auch im Rat der Stadt Bottrop bei Neubauvorhaben (Bebauungsplänen) beschlossen, dass 20 Prozent sozialer Wohnungsbau umzusetzen sind.

zu 7)

Die Prüfung, ob die vorhandenen Abwassersysteme bei einer weiteren Wohnbauentwicklung ausreichen, ist immer Teil des Bebauungsplanverfahrens. Die Bauverwaltung muss die Eignung der vorhandenen Abwassersysteme durch Vorlage entsprechender Gutachten nachweisen oder aber die Abwassersysteme entsprechend erweitern.

zu 8)

Der Rat der Stadt Bottrop hat auf Antrag der SPD-Fraktion in seiner letzten Sitzung einen Nachhaltigkeitscheck für alle neuen Bauvorhaben beschlossen. Über die bereits bestehenden hohen Anforderungen an die Umweltverträglichkeit im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens hinaus werden wir als SPD-Fraktion umweltschonende Standards und Baustandards einfordern. Außerdem haben wir die Ausweitung von „Innovation City“ als Klima- und Konjunktur-

projekt auf die ganze Stadt und im gleichen Umfang wie im ursprünglichen Fördergebiet beantragt.

zu 9)

Straßenausbaubeiträge stehen nicht im Zusammenhang mit einem Neubaugebiet, sondern sind lediglich Kosten die entstehen, wenn eine Straße nach ihrer Nutzungsdauer (ca. 40 bis 50 Jahre) komplett neu aufgebaut werden muss. Erschließungskosten für Neubaugebiete werden nach BauGB ausschließlich den Investoren/Bauherren belastet. Als Mitglied der SPD-Landtagsfraktion setzte ich mich für die Übernahme von Straßenausbaubeiträgen durch das Land ein. Bisher wurde die komplette Übernahme der Straßenausbaubeiträge durch das Land von der CDU/FDP-Landesregierung verhindert.

zu 10)

Die Prüfung, ob Hinderungsgründe für die Verwirklichung eines Wohnbaugebietes vorliegen, erfolgt immer im Bebauungsplanverfahren. Umfangreiche Gutachten werden dazu eingeholt und es ist immer für einen ökologischen Ausgleich zu sorgen. Der Ausgleich zwischen den Belangen von Mensch und Natur steht am Ende immer im Mittelpunkt unserer kommunalen Planungspolitik. Wir alle nutzen versiegelte Flächen wie Straßen und Wege, wohnen in Häusern. Mit „Innovation City“ sind wir in Bottrop schon einen ganzen Schritt nach vorne gekommen. Diesen Weg gilt es weiter zu beschreiten.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben geholfen zu haben und stehe für weitere Rückfragen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Göddertz MdL
Fraktionsvorsitzender